



Soeben erschien und wird nur auf Verlangen gesandt:

BLINDE SCHEIBEN

Ein Skizzenbuch in Vers und Prosa

Ⓩ

von

ROBERT FUCHS-LISKA

*M. 3.— ord., M. 2.25 in Rechnung, M. 2.10 gegen bar.
Freiexemplare 7/6. :: 1 Probeexemplar für M. 1.50 bar.*

Wer nicht auf die alleinseligmachende Heimatkunst eingeschworen ist und den Schwerpunkt künstlerischen Bildens darin sieht, dass man immer wieder nur plattdeutsche Dorfgeschichten schreibt, der wird sich längst darüber klar geworden sein, dass solch künstlerische Einseitigkeiten, mögen sie in ihrer Art zum Vollendetsten gehören, nicht als höchste Kunstäußerung angesprochen werden dürfen, da ihnen das, was das Stigma aller nicht auf ein enges Lebensgebiet beschränkten literarischen Produktion ausmacht: die Universalität des Denkens und Empfindens, fehlt. Wie bei dem reproduzierenden Künstler die Vielseitigkeit in Darstellung und Charakterisierung das echte Genie ausmacht, so gewinnt auch erst der Dichter wahre Bedeutung, wenn er seine örtliche Unabhängigkeit dargetan, wenn er weltumfassenden Blick bekundet hat.

In Robert Fuchs-Liska, dem bekannten Hamburger Regisseur, ersteht uns ein Dichter, dessen Schwerpunkt in der Universalität seiner Ausdrucksmittel zu suchen ist. Verhältnismässig spät bricht sich sein dichterisches Können Bahn. Sein jahrelanges Seemannsleben, sein jahrelanger Aufenthalt in Holl. Indien, seine jahrelange, an verblüffenden Erlebnissen überreiche Künstlerlaufbahn haben in ihm eine Intensität der Beobachtung, ein Durchdringen von Menschen und Dingen reifen lassen, die im Zusammenhang mit germanisch-tieferster Verinnerlichung und romanisch-glänzender Darstellungsweise, uns gleichzeitig an Maupassant und Conrad Ferdinand Meyer gemahnen. Es liegt auf der Hand, dass angesichts eines so vielbewegten Lebens auch die Wahl der Stoffe sehr mannigfaltig ist.

BERLIN-LEIPZIG

MODERNES VERLAGSBUREAU Curt Wigand